



## Protokoll zum NBV-Verbandstag 2009

Termin: 26.04.2009  
Ort: Hotel Zum Zollhaus, Rastede

Beginn: 11.00 Uhr  
Ende: 15.55 Uhr

Teilnehmer: siehe Listen in der Geschäftsstelle

### **TOP 1 Feststellung der stimmberechtigten Deligierten und der Stimmrechte**

Ina Müller begrüßt den Präsidenten des DBV, den Ehrenpräsidenten des NBV, den Vorsitzenden des Verbandsgerichts, die NBV-Mitarbeiter, den Geschäftsführer der Marketing Gesellschaft und alle Deligierten.

Der Vorstand beantragt den TOP 7 vor die Wahlen zu ziehen, da die beantragten Satzungsänderungen ggf. Einfluss auf die Wahlen haben. Der Verbandstag stimmt dieser Änderung der Tagesordnung zu.

Es wird eine Schweigeminute für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre eingelegt.

Uwe Gredner stellt die Stimmrechte vor:

Bezirk Braunschweig	13
Bezirk Hannover	17
Bezirk Lüneburg	16
Bezirk Weser-Ems	15
Vorstand	9

Damit sind in Summe 70 Stimmen zu vergeben.

### **TOP 2 Bericht der 1. Vorsitzenden**

Ina Müller ergänzt ihren schriftlichen Bericht.

Sie berichtet über die nach dem letzten Verbandstag gestartete Projektförderung Jugend. Es wurden Talentnester des NBV eingerichtet und auf Antrag der Untergliederungen Projektförderungen genehmigt.

Im Jahr 2008 wurde eine Strukturkommission eingerichtet. Ina Müller berichtet über die bisherige Arbeit und stellt die Themenschwerpunkte vor, die sich die Strukturkommission gegeben hat, und erläutert erste Zielformulierungen (siehe Protokoll Strukturkommission).

Ina Müller berichtet über die Entwicklung des Leistungssports im NBV insbesondere am Landesleistungszentrum Braunschweig.



Edu Trochim fragt nach Ranglistenplatzierungen der Spieler am Nachwuchsstützpunkt Braunschweig. Iris Bardenhorst erläutert die Einsortierung einiger Athleten auf deutscher Ebene.

Es gibt keine weiteren Fragen zu den Berichten der Vorstandsmitglieder.

Der DBV-Präsident Karl-Heinz Kerst richtet ein Grußwort an die Deligierten. Er unterstützt die Ausführungen von Ina Müller zur Entwicklung des Leistungssports, betont aber auch die Wichtigkeit von Breitensport und Schulsport für die Zukunft des Badmintonsports.

Ina Müller dankt Hans-Georg Schimschal für die Ausrichtung des Verbandstags.

### **TOP 3 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer**

Bernd Steinbeck berichtet über den Jahresabschluss 2008. Er erläutert die Rücklagenproblematik, die auch die Finanzen der Bezirke und Kreise betrifft.

Der NBV hat im Jahr 2008 seine Rücklagen abgebaut. Durch einige Zusatzausgaben (Kroton, Strukturkommission) waren die Ausgaben höher als geplant. Bernd Steinbeck erläutert die Konsequenzen für den Haushaltsplan 2009.

Edu Trochim stellt eine Frage zu den grundsätzlichen Einnahmen und Ausgaben des NBV bezogen auf die Rücklagen der Bezirke und Kreise. Bernd erläutert, dass darauf hingearbeitet wird, dass die Rücklagen nach und nach abgearbeitet werden.

Armin Brodersen fragt nach den deutlich gestiegenen Kosten für die Honorare der Referenten. Bernd Steinbeck erklärt, dass dort insbesondere die höhere Anzahl der Lehrgänge und die Anpassung an die Honorar des LSB ausschlaggebend sind.

Heinz-Günther Lange berichtet über die Kassenprüfung und attestiert eine sehr gute Kassenführung (siehe Bericht über die Kassenprüfung). Er gibt Anregungen, die finanzielle Situation des NBV zu verbessern (z.B. Kostenreduzierung beim BRN).

Ina Müller dankt Margrit Ribinski und Bernd Steinbeck für die geleistete Arbeit.

### **TOP 7 Anträge zur Änderung der NBV-Satzung**

Antrag A:

#### **Satzung § 16**

Dem Gesamtvorstand gehören an:

- a) der 1. Vorsitzende
- b) der 2. Vorsitzende
- c) der Geschäftsführer
- d) der Schatzmeister
- e) der Sportwart und Spielausschussvorsitzende
- f) der Jugendwart und Jugendausschussvorsitzende
- g) der Schulsportwart**
- h) der Pressewart
- i) der Lehrwart und Lehrausschussvorsitzende
- j) der Schiedsrichterwart und Schiedsrichterausschussvorsitzende

#### k) der Breitensportwart

Die unter a) bis d) genannten Vorstandsmitglieder bilden den geschäftsführenden Vorstand.

Der Vorstand wird mit Ausnahme des Jugendwarts vom Verbandstag für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Wahl des Jugendwarts durch die Vollversammlung der Jugend wird vom Verbandstag bestätigt. Die Bestätigung kann nur aus grundsätzlichen persönlichen oder sachlichen Gründen versagt werden.

Sämtliche Vorstandsmitglieder bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig.

Ina Müller erläutert den Antrag in der beim Beirat beschlossenen Fassung.

Edu Trochim fragt nach einer genauen Beschreibung der Aufgaben des Schulsport- und des Breitensportwarts. Der Vorstand gibt sich die Aufgabe bis zum nächsten Ordentlichen Beirat eine Aufgabenbeschreibung für alle Vorstandsposten zu erstellen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### Antrag B:

#### **Satzung § 23**

Ständige Ausschüsse des NBV sind der Spielausschuss, der Jugendausschuss, der Lehr- ausschuss, der Schiedsrichterausschuss und der Leistungsausschuss.

Ihre Mitglieder sind in den jeweiligen Ordnungen festgelegt: Spielordnung, Jugendordnung, Lehr- und Ausbildungsordnung, Schiedsrichterordnung, Leistungssportordnung. Dort werden ihre Aufgaben beschrieben.

Der Gesamtvorstand kann Beschlüsse der Ausschüsse aus wichtigem Grund abändern oder aufheben. Er ist berechtigt, nichtständige Ausschüsse zu bilden, die ihn bei seiner Tätigkeit beratend unterstützen.

Der Antrag wird ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Anschließend beschließt der Verbandstag folgende Ausführungsbestimmungen für die Satzungsänderungen: Die Satzungsänderungen treten sofort nach ihrem Beschluss durch den Verbandstag in Kraft.

#### **TOP 4 Entlastung des Vorstandes**

Wolfgang Otte beantragt die Entlastung des Vorstands. Die Entlastung erfolgt einstimmig mit 61 Stimmen.

Wolfgang Otte dankt dem Vorstand und insbesondere der 1.Vorsitzenden Ina Müller für die geleistete Arbeit.

#### **TOP 5 Wahlen**

Wolfgang Otte übernimmt als Ehrenpräsident die Wahlleitung.

#### Vorstand



	Vorschlag	Bereitschafts- erklärung	Ergebnis
1. Vorsitzende	Ina Müller	ja	Einstimmig gewählt
2. Vorsitzender	Uwe Gredner	ja	Einstimmig gewählt
Geschäftsführer	Michael Clauß	ja	Einstimmig gewählt mit 8 Enthaltungen
Schatzmeister	Bernd Steinbeck	ja	Einstimmig gewählt
Sportwart	Hans-Peter Porrio	ja	Einstimmig gewählt mit 2 Enthaltungen
Pressewart	Stefan Röver	ja	Einstimmig gewählt
Lehrwart	Michael Brundiars	ja	Gewählt mit einer Gegenstimme
Schiedsrichterwart	Helmut Bodenstein	ja	Einstimmig gewählt
Schulsportwartin	Iris Bardenhorst	ja	Einstimmig gewählt
Breitensportwart	Thomas Harms	liegt vor	Einstimmig gewählt mit einer Enthaltung

Als Jugendwart wurde bei der Jugendvollversammlung im März Michael Clauß gewählt. Der Verbandstag bestätigt die Wahl einstimmig.

#### Verbandsgericht

	Vorschlag	Bereitschafts- erklärung	Ergebnis
Vorsitzender	Manfred Lütjen	ja	Einstimmig en bloc wiedergewählt
Beisitzer	Eduard Trochim	ja	
Beisitzer	Anke Beutler	ja	
Ersatzbeisitzer	Joachim Böhnke	ja	
Ersatzbeisitzer	Volker Werner	ja	

#### Kassenprüfer

	Vorschlag	Bereitschafts- erklärung	Ergebnis
Kassenprüfer	Burkhard Meyer	ja	Einstimmig en bloc gewählt
Kassenprüfer	Heinz-Günter Lange	ja	
Ersatzprüfer	Rene Scholing	ja	
Ersatzprüfer	Klaus-Jürgen Reichstein	ja	
Ersatzprüfer	Petra Wiegmann	ja	



## Spielausschuss

Als Mitglieder des Spielausschusses werden von den Bezirken benannt:

Bezirk Braunschweig	Rainer Lange
Bezirk Hannover	Margrit Otte
Bezirk Lüneburg	Rainer Neumann
Bezirk Weser-Ems	Kai Kempermann

Weitere Positionen (vom Vorstand benannt bzw. den Spielern gewählt):

Leistungssportreferentin	Iris Bardenhorst
Referent für das Ausbildungswesen	Carsten Radke
Aktivensprecherin	Jana Bühl
Jugendsprecher	Yannik Joop

## **TOP 6 Genehmigung des Haushaltsplans**

Bernd Steinbeck stellt den Haushaltsplan 2009 vor und gibt Erläuterungen zu einzelnen Punkten.

Armin Brodersen fragt nach den Honoraren zu den Referenten. Michael Brundiers erläutert, dass die Kosten mit der hohen Anzahl der Lehrgänge und der Anpassung der Honorare an die LSB-Sätze zusammenhängt. Ina Müller ergänzt, dass im nächsten Haushalt eine Aufteilung der Kosten auf die verschiedenen Lehrgangsarten erfolgen soll.

Volker Werner fragt, ob es möglich ist in Zukunft die Gelder an die Kreise bereits zu Beginn eines Jahres auszuzahlen. Bernd Steinbeck erläutert, dass dies laut Finanzordnung nicht vorgesehen ist. Bei einer Änderung der Finanzordnung soll diese Anregung aufgenommen werden.

Edu Trochim fragt nach der Zweckgebundenheit der Gelder vom LSB. Bernd Steinbeck erläutert, dass die Gelder zweckgebunden sind. Für Tipps und Praxis gibt es gesondertes Verfahren.

Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 8 Anträge**

Die Anträge zu den Ordnungen und die Beschlüsse des Beirats vom Vortag werden vorgestellt.

Zusätzlich werden Ausführungsbestimmungen zum Wegfall der C-Lizenzen vorgestellt.

- Die jetzigen C-Lizenzen behalten bis zum Ablauf der Lizenz die Gültigkeit.
- Die C-Lizenz-Inhaber haben bis zum Ablauf ihrer Lizenz die Möglichkeit, mit einem eintägigen praktischen Lehrgang mit Prüfung die B-Lizenz zu absolvieren, da die theoretische Einweisung bereits stattgefunden hat.
- Die C-Lizenzen werden als Lizenzen gemäß Absatz j) der Anlage 1 der Finanz- und Kassenordnung gewertet.
- Mit Beschluss durch den Beirat werden keine Lehrgänge für C-Lizenzen mehr angeboten.

Die Anträge zum Wegfall der C-Lizenzen und der Antrag zur Streichung von §10(2) werden ausgiebig diskutiert.

Antrag C:

**Finanz- und Kassenordnung**

**Anlage I zur NBV Finanz- und Kassenordnung**

Ordnungsgebühren

j) Verstöße gegen die Schiedsrichterordnung

fehlender B-Schiedsrichter pro Verein 80,00 EUR

Nichtabsage eines eingesetzten Schiedsrichters 50,00 EUR

einstimmig bestätigt mit 15 Enthaltungen

Antrag D:

**Spielordnung § 7**

(2) Die Termine für diese Wettkämpfe werden im Badminton Report Niedersachsen (BRN) und auf der Internetseite des Niedersächsischen Badminton Verbandes veröffentlicht.

einstimmig bestätigt

Antrag E:

**Spielordnung § 10**

(2) gestrichen

bestätigt mit 47 Ja- und 23 Nein-Stimmen

Antrag F:

**Spielordnung § 16**

(5) Auf Antrag beim NBV-Spielausschuss können in Härtefällen zur Rückrunde die Rangfolge und die Mannschaftszugehörigkeit neu gemeldet werden. Als Rückrundenstart gilt der erste für den Verein insgesamt maßgebende Termin eines O19-Rückrundenpunktspiels laut Spielplan.

bestätigt mit 52 Ja- und 18 Nein-Stimmen

Antrag G: zurückgezogen

Antrag H:

**Spielordnung § 22**

(6) Wird ein Spiel wegen einer Verletzung abgebrochen, so hat der Verletzte das Spiel verloren.

einstimmig bestätigt

Antrag I: zurückgezogen

Antrag J:

**Jugendordnung § 9**

a) Der Jugendausschuss des NBV besteht aus dem Jugendwart als Vorsitzenden, dem Schulsportwart, mindestens drei Beisitzern sowie einem weiblichen und einem männlichen Aktivensprecher. Der Jugendwart und die Beisitzer werden von der Vollversammlung gewählt. Der Jugendausschuss kann Ersatz für ausscheidende Mitglieder kommissarisch benennen und vom NBV-Vorstand bestätigen lassen. Wählbar ist jeder Verbandsangehörige, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, mit Ausnahme des Jugendwartes, der das 18. Lebensjahr vollendet haben muss. [...]

b) Der Vorsitzende des Jugendausschusses vertritt die Interessen der NBV nach innen und außen.

einstimmig bestätigt

Antrag K:

### **Jugendordnung § 13**

1. Innerhalb des NBV können unbegrenzt U 19-Spieler in O 19-Mannschaften eingesetzt werden, wenn sie am 31. Dezember das 17. Lebensjahr vollendet haben. Der Einsatz in einer O 19-Mannschaft ist der Geschäftsstelle des NBV bzw. der mit dieser Aufgabe vom NBV beauftragten Person oder Firma bis zum 1. Juli mitzuteilen.

Bei Spielberechtigungen, die nach diesem Zeitpunkt beantragt werden, muss mit dem Antrag die Zuordnung zum O 19- oder Jugendbereich angegeben werden.

Frei gestellte U 19-Jugendliche haben weiter das Recht, an allen Jugendmaßnahmen (Meisterschaften, Ranglisten, sonstige Turniere) in der Altersklasse U 19 teilzunehmen.

[...]

6. Erteilte Freistellungen gelten nur für eine Saison. Soll ein für eine O 19-Mannschaft spielberechtigter Spieler wieder in einer U 19-Mannschaft eingesetzt werden, so kann dies nur zu Beginn der neuen Punktspielrunde geschehen oder im Fall der in 8. genannten Punktspielerunden. In einer Saison darf nur in Jugend- oder in O 19-Mannschaften gespielt werden. Teil 1 und 2 einstimmig bestätigt

Antrag L:

### **Jugendordnung § 13**

2.

a) Der freizustellende U 17-Spieler hat an drei Jugendturnieren der vergangenen zwölf Monate (1. Mai bis 30. April) teilgenommen. In besonderen Fällen (z. B. Auslandsaufenthalt, längere Krankheit) kann der Zeitraum der Turnierteilnahmen verlängert werden.

b) Ein Erziehungsberechtigter hat auf dem Antragsformular sein Einverständnis erklärt.

c) Der U 17-Spieler wird einer O 19-Mannschaft als Stammspieler zugeordnet. Er kann in höheren Mannschaften als Nichtstammspieler eingesetzt werden.

einstimmig bestätigt

Antrag M:

### **Schiedsrichterordnung § 2**

(4) Der NBV - Schiedsrichterausschuss hat folgende Aufgaben:

[...]

**Erteilung und Verlängerung von Schiedsrichter-Lizenzen B**

[...]

kein Diskussionsbedarf

Antrag N:

### **Schiedsrichterordnung § 3**

(2) Alle Punktspiele sind von einem Schiedsrichter zu leiten. Ein Schiedsrichter einer Begegnung ab der Niedersachsenliga muss die A-Lizenz besitzen. Mindestens ein Mitglied jeden Vereins sollte im Besitz einer gültigen Schiedsrichter-Lizenz sein. Für jede Seniorenmannschaft ist ein Schiedsrichter erforderlich. Für jeden fehlenden B-Schiedsrichter im Verein ist eine Ordnungsgebühr gem. Anlage I an den NBV zu zahlen. Vereine, die erstmals an einer Spielrunde im Seniorenbereich teilnehmen, werden für die Dauer einer Saison von dieser Regelung entbunden.

bestätigt mit 15 Gegenstimmen

Antrag O

**Schiedsrichterordnung § 3**

(4) Der Einsatz von Schiedsrichtern erfolgt durch den NBV-Schiedsrichterwart oder Bezirks-schiedsrichterwart.

kein Diskussionsbedarf

Antrag P

**Schiedsrichterordnung § 4**

(3) Die Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichtern erfolgt mit dem Ziel, eine genügende Anzahl von qualifizierten Schiedsrichtern im NBV jederzeit zur Verfügung zu haben. Das Mindestalter für den Erwerb einer Lizenz wird auf 16 Jahre festgesetzt.

Verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung sind:

- die Bezirke für die B-Lizenz
- der DBV für die A-(nationale) Lizenz.

kein Diskussionsbedarf

Antrag Q:

**Schiedsrichterordnung § 4**

(4) Für B-Schiedsrichteranwärter sind zweitägige Lehrgänge auf Bezirksebene anzubieten.

kein Diskussionsbedarf

Antrag R:

**Schiedsrichterordnung § 4**

(5) Die B-Lizenz wird durch eine schriftliche, mündliche und praktische Prüfung erworben. Die Gültigkeitsdauer der jeweiligen Lizenz beträgt zwei Jahre. Die Gültigkeitsfrist bei Neuerwerb endet mit dem Ablauf des übernächsten Jahres. Die Verlängerung hat im Jahr des Lizenzablaufes zu erfolgen. Stichtag ist der 31.12. jeden Jahres.

einstimmig bestätigt mit 15 Enthaltungen

Antrag S: zurückgezogen

Antrag T:

**Schiedsrichterordnung § 4**

(6) Jeder Schiedsrichter ist verpflichtet, mindestens 4 Turniereinsätze innerhalb von 2 Jahren in seiner Laufkarte nachzuweisen. Diese Einsätze müssen bei Turnieren mit Referee erbracht werden. B-Schiedsrichter müssen alle 2 Jahre an einem Weiterbildungslehrgang, möglichst anlässlich eines Turniers auf Bezirksebene, teilnehmen. Bei einer Nichtteilnahme erlischt die Lizenz. Die Verlängerung der Lizenz ist durch den Lehrgangsleiter im Schiedsrichterausweis zu bestätigen.

(Einsätze als Linienrichter bei Länderspielen und/oder in der 1. und 2. Bundesliga gelten nicht als Weiterbildungslehrgang im Sinne dieser Regel. Ein Einsatz als Linienrichter bei mindestens 2 Spielen ist Voraussetzung für die Eintragung in die Laufkarte.)

einstimmig bestätigt

Antrag U: zurückgezogen

Antrag V: Ablehnung des Beirats mit 15 Gegenstimmen bestätigt

Die Veränderungen im Bereich Schiedsrichterlizenzen werden veröffentlicht, so dass alle Vereine informiert sind.



## **TOP 9 Vorberechnung des Verbandstages oder der Beiratssitzung des DBV**

Der Verbandstag des DBV findet am 13.06.09 in Nürtingen. Es fahren Mitglieder des Vorstands hin, die dort die Stimmen des NBV vertreten.

## **TOP 10 Tagungsort des nächsten Verbandstages**

Der Verbandstag 2011 findet im Bezirk Hannover statt.

## **TOP 11 Verschiedenes**

Heinz Blume berichtet über seine Arbeit an einer Online-Verwaltung für den NBV. Armin Brodersen regt an einen Ansprechpartner für den Datenschutz zu benennen. Ina Müller dankt Heinz Blume für seine Arbeit am Internetauftritt des NBV.

Bernd Steinbeck bittet die Kreise und Bezirke, die noch fehlenden Jahresabschlüsse 2008 einzureichen.

Helmut Berndt weist auf eine Problematik beim Meldeverfahren zu B-Ranglistenturnieren der Jugend hin. Michael Clauß erläutert, dass dieses Problem bekannt ist, aber auch Möglichkeiten bietet. Der erweiterte Jugendausschuss wird die Problematik aufnehmen und nochmals diskutieren. Er bittet auch darum, dass der Bezirk Lüneburg wieder konstruktiv im Jugendausschuss mitarbeitet.

Edu Trochim weist auf den BRN als Einsparpotential für den NBV-Haushalt hin. Ina Müller erläutert, dass diese Möglichkeit bereits im Vorstand diskutiert wird und eine Prüfung der Wirtschaftlichkeit geplant ist.

Peter Himmelreich fragt, ob in Zukunft für eine Trainerlizenz eine B-Schiedsrichterlizenz nötig ist. Dies wird bestätigt.

Dirk Reichstein regt an, dass in Zukunft keine Sitzung und Versammlungen (Z.B. Jugendvollversammlung) parallel zu Turnieren statt findet.

Ina Müller weist auf Image-Broschüre hin, die der DBV herausgegeben hat.

Rastede, 26.04.2009  
Protokollführerin: Iris Bardenhorst  
Für die Richtigkeit: Ina Müller